

Untervazer Burgenverein Untervaz

# Texte zur Dorfgeschichte von Untervaz



2022

Dezember - der zehnte Monat

---

Email: [dorfgeschichte@burgenverein-untervaz.ch](mailto:dorfgeschichte@burgenverein-untervaz.ch). Weitere Texte zur Dorfgeschichte sind im Internet unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/dorfgeschichte> erhältlich. Beilagen der Jahresberichte „Anno Domini“ unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/annodomini>.

# Bündner Tagblatt



Mittwoch, 14. Dezember 2022 CHF 3.80

170. Jahrgang, Nr. 292

AZ 7000 CHUR | REDAKTION 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50 | KUNDENSERVICE/ABO Telefon 0844 226 226, abo@somedia.ch | INSERATE Somedia Promotion, Telefon 081 255 58 58

www.buendnertagblatt.ch



## EREMIT AUS DEM ERDLOCH



«

Investieren ins Glück.

## LESERBRIEF

### Dezember, der zehnte Monat des Jahres?

Das Jahr zählt zwölf Monate und endet mit dem Monat Dezember. Dieser lässt sich vom lateinischen Wort «decem», gleich zehn, ableiten. Somit dürfte Dezember wohl (einst) der zehnte Monat gewesen sein wie einst September der siebte, Oktober der achte und November der neunte Monat waren. Der jetzige Beginn des Jahres wurde 153 v. Chr. durch die Römer festgelegt. Damals verschoben sie den Jahresbeginn vom 1. März auf den 1. Januar. Der erste März war vorher jener Tag, an dem jedes Jahr zwei neue «Konsule» ihre Ämter antraten. Bis sich der einheitliche Jahresbeginn überall in unserer Religion durchgesetzt hatte, dauerte es dann noch über 1700 Jahre. So ist erklärbar, dass einst Dezember der zehnte Monat war und demzufolge Januar und Februar der elfte und der zwölfte Monat. Im Unterschied zu Weihnachten und Dreikönigstag ist der Neujahrstag kein religiöser «Feiertag». Nicht in allen Religionen beginnt das neue Jahr gleichzeitig. Nach islamischer Zeitrechnung startet es mit dem Monat Muharram und geht zurück auf die Flucht von Mohammed im Jahr 622 n. Chr. Der Beginn des jüdischen Kalenders geht auf eine Berechnung des Patriarchen Hillel II. etwa um 350 v. Chr. zurück. Grundlage für den Kalender war für ihn der Zeitpunkt der biblischen Schöpfung im Jahre 3761 v. Chr. Die Chinesen wechseln das Jahr nach ihrem chinesischen Mondkalender. Bei ihnen fällt der Beginn auf den Neumond zwischen dem 21. Januar und dem 21. Februar. So verschiebt sich der Jahresanfang jedes Jahr um Tage und entsprechend ist auch die Jahreslänge unterschiedlich. Die Sikhs und Bengalen in Indien legen im April, zu Beginn der Erntesaison, den Beginn eines neuen Jahres fest. Und die Buddhisten in Myamar, Thailand, Kambodscha und Laos beginnen jeweils mit dem Todestag von Buddha das neue Jahr. Hal Borland hielt fest: «Das Jahresende ist kein Ende und kein Anfang, sondern ein Weiterleben mit der Weisheit, die uns die Erfahrung gelehrt hat».

► PAUL FURRER-BISCHOFBERGER, CHUR

Mittwoch, 14. Dezember 2022 - Leserbrief

### **Dezember, der zehnte Monat des Jahres?**

Das Jahr zählt zwölf Monate und endet mit dem Monat Dezember. Dieser lässt sich vom lateinischen Wort «decem», gleich zehn, ableiten. Somit dürfte Dezember wohl (einst) der zehnte Monat gewesen sein wie einst September der siebte, Oktober der achte und November der neunte Monat waren. Der jetzige Beginn des Jahres wurde 153 v. Chr. durch die Römer festgelegt. Damals verschoben sie den Jahresbeginn vom 1. März auf den 1. Januar. Der erste März war vorher jener Tag, an dem jedes Jahr zwei neue «Konsule» ihre Ämter antraten. Bis sich der einheitliche Jahresbeginn überall in unserer Religion durchgesetzt hatte, dauerte es dann noch über 1700 Jahre. So ist erklärbar, dass einst Dezember der zehnte Monat war und demzufolge Januar und Februar der elfte und der zwölfte Monat. Im Unterschied zu Weihnachten und Dreikönigstag ist der Neujahrstag kein religiöser «Feiertag». Nicht in allen Religionen beginnt das neue Jahr gleichzeitig. Nach islamischer Zeitrechnung startet es mit dem Monat Muharram und geht zurück auf die Flucht von Mohammed im Jahr 622 n. Chr. Der Beginn des jüdischen Kalenders geht auf eine Berechnung des Patriarchen Hillel II. etwa um 350 v. Chr. zurück. Grundlage für den Kalender war für ihn der Zeitpunkt der biblischen Schöpfung im Jahre 3761 v. Chr. Die Chinesen wechseln das Jahr nach ihrem chinesischen Mondkalender. Bei ihnen fällt der Beginn auf den Neumond zwischen dem 21. Januar und dem 21. Februar. So verschiebt sich der Jahresanfang jedes Jahr um Tage und entsprechend ist auch die Jahreslänge unterschiedlich. Die Sikhs und Bengalen in Indien legen im April, zu Beginn der Erntesaison, den Beginn eines neuen Jahres fest. Und die Buddhisten in Myamar, Thailand, Kambodscha und Laos beginnen jeweils mit dem Todestag von Buddha das neue Jahr. Hal Borland hielt fest: «Das Jahresende ist kein Ende und kein Anfang, sondern ein Weiterleben mit der Weisheit, die uns die Erfahrung gelehrt hat».

*Paul Furrer-Bischofberger, Chur*

-----